



Herrn Stadtrat
Richard Quaas
CSU-Fraktion
Rathaus

06.12.2007

**Hat die Nilpferdhaltung in Hellabrunn
wieder eine Chance?**

Schriftliche Anfrage gem. § 68 GeschO
vom 12.11.2007

Sehr geehrter Herr Stadtrat Quaas,

in Ihrer Anfrage führen Sie als Begründung aus:

„Seit fünf Jahren gibt es nunmehr im Tierpark Hellabrunn keine Nilpferde mehr. Mit der Abgabe von Rosa und Gurbe im Mai 2002 nach Itatiba in Brasilien, eine damals sehr kontrovers diskutierte Entscheidung, hat die Tradition der Flusspferdhaltung in München erst einmal ein Ende gefunden.

Viele Münchner Tierfreunde und Hippofans trauern dieser Zeit immer noch nach und hoffen darauf, dass Hellabrunn Nilpferden wieder einmal ein modernes und artgerechtes Zuhause bieten kann.“

Die von Ihnen angesprochenen Punkte gehören zum Aufgabenbereich des Vorstandes der Münchener Tierpark Hellabrunn AG. Zur Beantwortung Ihrer Anfrage wird daher die Antwort der Münchener Tierpark Hellabrunn AG zitiert:

Frage 1:

Gibt es bei der Münchner Tierparkleitung generell Überlegungen, in der Zukunft einmal wieder Nilpferde in Hellabrunn zu halten?

Antwort:

Herzog-Wilhelm-Str. 15
80331 München
Telefon: (089) 233 - 22607
Telefax: (089) 233 - 27651

Es gibt derzeit beim Vorstand der Münchener Tierpark Hellabrunn AG keine Überlegungen, künftig einmal wieder Flusspferde in Hellabrunn zu halten.

Frage 2:

Wenn ja, welcher Zeitraum wird für eine Neubeheimatung als realistisch angesehen?

Antwort:

Entfällt.

Frage 3:

Wenn nein, wird dies für alle Zukunft ausgeschlossen?

Antwort:

Irgendetwas für alle Zukunft auszuschließen, liegt nicht im Rahmen der Möglichkeiten heute handelnder Personen.

Frage 4:

Gibt es in Hellabrunn Geländereserven bzw. andere Möglichkeiten, wo sich ein Neubau einer artgerechten Nilpferdanlage unterbringen lassen würde?

Antwort:

Es gibt in Hellabrunn keine Geländereserven bzw. andere Möglichkeiten, wo sich ein Neubau für eine zeit- und artgemäße Flusspferdhaltung realisieren ließe. Künftige Baumaßnahmen werden nicht mehr große Neubauten, wie z.B. das Urwaldhaus, sondern die Optimierung vorhandener Anlagen bis hin zur Errichtung von Ersatzgebäuden für technisch „verbrauchte“ Anlagen zum Gegenstand haben.

Frage 5:

Wie hoch werden zurzeit die Kosten einer neuen Nilpferdanlage veranschlagt bzw. realistisch geschätzt?

Antwort:

Die Kosten einer neuen Flusspferdanlage mit entsprechenden Wasserbehandlungsanlagen werden auf einen Betrag von 20 bis 30 Millionen Euro geschätzt.

Frage 6:

Welche Zoos im deutschsprachigen Raum halten derzeit Nilpferde und wo wurden in den letzten 10 Jahren neue Gehege bzw. Häuser dafür neu gebaut?

Antwort:

Nachfolgend genannte Zoos im deutschsprachigen Raum halten derzeit Flusspferde: Basel, Berlin (Neubau 1997), Frankfurt, Gelsenkirchen (Neubau 2006), Hannover, Karlsruhe, Köln, Stuttgart, Wien (Neubau 2001).

Die Haltung von Flusspferden haben aufgegeben:

Halle (1997), Hellabrunn (2002), Leipzig (2005), Magdeburg (2002), Nürnberg (1997), Wuppertal (1991), Zürich (1993).

Frage 7:

Gibt es im deutschsprachigen Raum Zoos, die in den nächsten Jahren neue Anlagen für die Haltung von Nilpferden planen und wenn ja wo und wann?

Antwort:

Der Kölner Zoo plant derzeit eine neue Anlage mit voraussichtlichen Kosten von 24 Millionen Euro. Karlsruhe plant den Umbau des jetzigen Dickhäuterhauses in ein reines Flusspferdhaus.

Frage 8:

Sind die beiden „Münchner“ Nilpferde Rosa und Gurbe immer noch in Itatiba oder was ist über ihren Verbleib bekannt?

Antwort:

Die beiden Flusspferde Rosa und Gurbe befinden sich nach wie vor in Itatiba und erfreuen sich dort guter Gesundheit und eines sehr großzügig bemessenen Lebensraumes. Die inzwischen 39-jährige Rosa ist im Mai 2007 nochmals Mutter geworden.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung

Kurt Kapp